

ORIGINAL-ARTIKEL

MALDONADO, Gabriel Orlando Quiñones ^[1]

MALDONADO, Gabriel Orlando Quiñones. Interactional Sociolinguistics in political discourse: an analysis of interactive oral excerpts in contexts of the COVID-19 pandemic. Revista Científica Multidisciplinar Núcleo do Conhecimento. Jahrgang 05, Ed. 08, Vol. 02, S. 15-27. August 2020. ISSN: 2448-0959, Zugriffsverbindug: <https://www.nucleodoconhecimento.com.br/songtext/soziolinguistisch-interaktional>, DOI: 10.32749/nucleodoconhecimento.com.br/songtext/soziolinguistisch-interaktional

Contents

- ZUSAMMENFASSUNG
- 1. EINFÜHRUNG
- 2. THEORETISCHER RAHMEN
- 3. METHODIK
- 4. ANALYSE VON AUSZUGS-DER INTERACTIVE ORAL SPEECHES DES PRÄSIDENTEN VON BRASILien
- ABSCHLIEßENDE ÜBERLEGUNGEN
- REFERENZEN
- ANHANG – FOOTNOTE-REFERENZEN

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Artikel basiert auf dem Bereich der Interaktionssoziolinguistik und ist das Ergebnis der Analyse von Auszügen aus den verschiedenen interaktiven mündlichen Reden des Präsidenten von Brasilien im Kontext der COVID-19-Pandemie. Der mündliche sprachliche Korpus dieser Diskurse, die in verschiedenen sozialen Medien aufgezeichnet wurden, verbreitete sich in Brasilien und weltweit als Referenz für die Analyse. Die Analyse ermöglichte die Auswertung und Interpretation der verschiedenen interaktiven mündlichen Auszüge des politischen Diskurses sowie die Verwirrendkeit, die das Verhältnis zwischen Diskurs, Politik und Coronavirus in dieser Pandemiezeit hatte, die unser Planet bis zum Datum der Datenerhebung im Juli 2020 gesehen hat.

Schlagworte: Interaktionssoziolinguistik, mündliche Diskursanalyse, politische Diskursanalyse, COVID-19.

1. EINFÜHRUNG

Die Interactional Sociolinguistics untersucht, untersucht und analysiert mündliche oder schriftliche diskursive Handlungen im Alltag der verschiedenen sozialen Komponenten. Der mündliche Diskurs wird durch eine Art kommunikativer Aktivität von zwei oder mehr Teilnehmern abgeleitet, die sich gegenseitig im Austausch von verbalen und nonverbalen Handlungen und Reaktionen in narrativen Interaktionen beeinflussen. In der Interaktion aktivieren die Gesprächspartner Interpretationsschemata, die sich vom ersten Kontakt der Sozialisation an verbessern. Diese Darstellungen ermöglichen es uns, jedes Fragment des mündlichen oder schriftlichen Diskurses zu interpretieren und über seine gesamte Kontextualisierung von der individuellen Perspektive jedes Ansagers bis hin zur Interaktion mit anderen Gesprächspartnern zu reflektieren.

Sociolinguística Interacional (SI) ist ein Ansatz der Diskursanalyse, der seinen Ursprung in der Suche nach reproduzierbaren Methoden der qualitativen Analyse hat, die unsere Fähigkeit erklären, zu interpretieren, was die Teilnehmer in der täglichen kommunikativen Praxis vermitteln wollen. Es ist bekannt, dass Konversationsadoren immer auf das Wissen angewiesen sind, das neben Grammatik und Lexikon gehört wird. Aber wie sich dieses Wissen auf das Verständnis auswirkt, ist noch nicht ausreichend verstanden. (GUMPERZ, 2015, S. 9).

Die Autoren der Interactional Sociolinguistics arbeiten an den Prozessen kontextualisierter Konstruktionen und Interpretationen der Bedeutungen, aus denen die Gesprächspartner Beziehungen zwischen dem herstellen, was in der Situation der Interaktion mit dem aus anderen diskursiven Erfahrungen erworbenen Wissen zum Ausdruck kommt. Das Konzept der strategischen Kontextualisierungstipps ermöglicht es uns zu erklären, wie Teilnehmer Kontext schaffen und ihre Gesprächspartner in der Spur zu einer angemessenen Interpretation ihrer verbalen oder nonverbalen Handlungen führen. Die Gesprächspartner eines Gesprächs verlassen sich auf diese Strategien, um auf ihre Absichten zu reagieren und

Bedeutungen für das zu investieren, was sie in den interaktiven Treffen, an denen sie teilnehmen, sehen, fragen und hören. Zu den verschiedenen Strategien der diskursiven Kontextualisierung gehören unter anderem die Körpersprache sowie die Manipulation von Objekten, Gesten, Haltung, Registrierung, Veränderungen in diskursiven Strategien.

Die Autoren der Interactional Sociolinguistics verweisen auf die Notwendigkeit, diskursive Strategien zu untersuchen (GUMPERZ, 1982), die es ermöglichen, in verschiedenen institutionellen Kontexten zu überprüfen, ob es sich bei den Sprachzwängen um die sozialen Beziehungen handelt (DIAMOND, 1996) und zu bestimmen, wie interlocutive und interaktive Beziehungen in institutionellen und weltlichen Kontexten organisiert sind, aus der Untersuchung von verbalen Routinen, Gesprächsgeräten und diskursiven Praktiken, die den Aufbau diskursiver Rollen ermöglichen (ALMEIDA, 2012).

2. THEORETISCHER RAHMEN

Mündlicher Diskurs ist der grundlegendste Ausdruck der Kommunikation, der zwischen Politikern und der Gemeinschaft existiert. Es wird angenommen, dass aufgrund seiner hauptsächlich mündlichen Natur, es fehlt Mäßigung, als unvorhersehbar, nachlässig, unvollständig, ohne Indoktrination und sogar vulgär zugeschrieben. In dieser Analyse geht es vor allem um den mündlichen politischen Diskurs während der Covid-19-Pandemie. So: "Wenn ein Vorfall eintritt und spontane Beteiligung droht, ist die Realität bedroht" (GOFFMAN, 1967, S. 135). Die Gespräche aus interaktiven mündlichen Reden des brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro werden untersucht. Deshalb wird die Sequenz tiefer in diese Art von Diskurs eintauchen. Ein weiterer relevanter Aspekt des mündlichen Diskurses ist, dass sein Dialog mehr persönlich ist und die persönliche Übertragung ist, die ihn zu spontan und schnell, ohne vorherige formale Produktion, autorisiert.

Wenn Politiker sich in einem bestimmten kommunikativen Akt ausdrücken, sollten sie erwägen, sich an ihre Art anzupassen, auf die Eventualität zu sprechen, in der sie sich also befinden: "Sie werden gezwungen sein, einige Ereignisse als konventionelle oder natürliche Zeichen von etwas zu akzeptieren, das den Sinnen nicht direkt zur Verfügung steht" (GOFFMAN, 1967, S. 140). Politische Expositionen erfordern eine gewisse Sorgfalt in der Konversation, um für die Gemeinschaft verständlich zu sein, und dabei Aspekte wie

Körperhaltung, Beziehung der Gesprächspartner und die Art und Weise der Übermittlung der Botschaft beinhalten. Dies sind sehr wichtige Faktoren, die das Gefühl der Wahrhaftigkeit fördern.

Erfolgreiche Konversationsaktivitäten, bei denen die Intersynchronisationsprozesse zwischen den Teilnehmern gut reguliert funktionieren, erfüllen daher diese rituelle Funktion der Gründung einer Gemeinschaft, um die Anerkennung derselben gelebten Welt und die Identität eines Mitglieds derselben Lebensgemeinschaft (RODRIGUES, 2007, S. 11).

Das von Grice[2] untersuchte Prinzip der Zusammenarbeit ist ein Prinzip, das sich mit sprachlichem Verhalten befasst, von dem der Gesprächsaustausch nicht nur durch die sprachlichen Produktionen der Redner, sondern auch durch die Beziehungen zwischen den Gesprächspartnern bedingt ist. Der Grundsatz der Zusammenarbeit ist ein allgemeiner Grundsatz, der in den so genannten maximalen Gesprächsprinzipien die maximale Gesprächsprinzipien ist: maximale Menge (informieren, was notwendig ist); maximale Qualität (sagen Sie nicht, was Sie für falsch halten); Relevanz (relevant für den Zweck des Gesprächs) und den maximalen Modus (ob bestellt, klar und kurz). Solche Konzepte, die sich auf die Sprache als soziale Aktivität konzentrieren, zeigen die Unzulänglichkeit des sprachlichen Codes allein, und darüber hinaus wird die Frage der Verletzung dieser Prinzipien oft in Ironie und Sarkasmus übersetzt.

Die zu analysierenden Daten können aus Reden gesammelt werden, die täglich von jeder Person, Fachleuten und in politischen Interaktionen vor einem Publikum oder aus technologischen Medien wie Radio, Fernsehen oder sozialen Netzwerken gehalten werden. Gumperz (1982, S. 24-25) erklärt:

die Soziolinguistik, die in dieser Tradition arbeitet, beginnt damit, den täglichen Diskurs ausgewählter Sprecher nach soziologischen Stichprobenkriterien als repräsentativ für eine bestimmte Gruppe oder Gemeinschaft und nicht nach Kriterien der Familiengeschichte oder sprachlichen Bildung aufzuzeichnen, wie in früheren dialektischen Studien. Darüber hinaus gehen die Ausschreibungsverfahren von herkömmlichen Methoden des Dialektfragebogens aus, bei denen Die Referenten direkt befragt und gebeten werden,

Sprachbeispiele zu veranschaulichen oder zu erstellen.

Der politische Diskurs sollte darauf abzielen, ein bestimmtes Verhalten in seinen Empfängern zu provozieren. Manchmal informieren politische Diskurse einfach über eine staatliche Maßnahme, wie den Haushalt für das Geschäftsjahr oder Beschlüsse zu Regulierungsmaßnahmen. Die gleichen Maßnahmen, wenn sie vom Vertreter auf der Suche nach der Unterstützung der Bevölkerung berichtet werden, haben jedoch einen Charakter, der sich um den interaktiven politischen Diskurs dreht. Die meisten politischen Diskurse versuchen, ihre Empfänger zu überzeugen. Laut Lopes (2009) gibt es empirische Belege für syntaktisches und prosodisches Verhalten, dass ein Bericht über die Rechtfertigungsbeziehung eine Abfolge von zwei Sprachhandlungen erfordert, und wies auch darauf hin, dass diese Beziehung in verschiedenen Arten von argumentativen Texten auftritt. Politische Diskurse, um Gesprächspartner oder Empfänger zu überzeugen, sollten argumentative Diskurse sein.

Das bedeutet, dass sie etwas sagen und es logischerweise mit Beweisen oder Begründungen unterstützen. Das Argument im politischen Diskurs unterscheidet sich jedoch von dem, was in der traditionellen Rhetorik verwendet wird: In letzterem wird das Argument benutzt, um einen Gegner zu überzeugen. Im Gegenteil, im politischen Diskurs ist der Gegner nicht Teil der Kommunikation.

Zwischenmenschliche Disharmonie manifestiert sich tendenziell durch unhöfliches (oder unpoliertes) Verhalten und mangelnde Zusammenarbeit oder die Weigerung, Relevanz für andere zu suchen. Dies geschieht vor allem im Kontext diskursiver Konfrontationsgenres wie der politischen Debatte, wo verbale Messen die Regel sind und Höflichkeit wenig Platz hat (SIMONIN, 2010, S. 28).

Politische Diskurse haben immer direkte Adressen, d.h. die Menschen, an die sich der Ansager, in diesem Fall der Präsident, explizit wendet. Es gibt jedoch auch indirekte Empfänger, die die übermittelte Nachricht erhalten sollten, auch wenn sie nicht direkt an sie weitergeleitet werden. Wenn beispielsweise ein Präsident in Fernsehsendern und Radiosendern spricht, sind die Bürger seines Landes direkte Empfänger/Empfänger. Die Nachricht wird jedoch von anderen Empfängern/Empfängern empfangen und interpretiert, wie z. B. von ausländischen Politikern, internationalen Unternehmen oder Linguisten, die sich

der diskursiven Analyse dieser Vertreter widmen. Rodrigues (2007, S. 9), erklärt:

diskursive Interaktion ist eine Aktivität, die menschen in der physischen Gegenwart des anderen ausführt, von dieser Gegenwart bis zu denen, die daran teilnehmen, den Status der Teilnehmer. Es ist, weil physische Präsenz der erste und grundlegende Faktor der diskursiven Praxis ist, dass alle anderen Modalitäten der diskursiven Praxis in der Konversationsaktivität ihr Modell und ihre Grundlage haben.

Wie bereits erwähnt, zielen politische Diskurse ausdrücklich darauf ab, ihr Publikum zu überzeugen, aber sie sind auch Teil einer Strategie, die ein Bild des Repräsentanten schafft, der die Rede ausspricht und Botschaften sendet, um mögliche Verbündete oder Feinde zu identifizieren. Die meisten diskursiven Strategien, die Politiker im Laufe der Geschichte verwendet haben, waren Werkzeuge, die in ihren Praktiken im Rahmen der Definition von PR-Strategien enthalten sind. Daher variiert die Umsetzung der weiter gefassten Definition dieser Terminologie in Bezug auf die Verwendung von Überzeugungsarbeit, Rhetorik und Meinungsschreiben, um andere davon zu überzeugen, dass ihr Standpunkt richtig ist. Nach Gumperz (1982, S. 188),

werden in multiethnischen Gesellschaften immer häufiger, da Minderheitendialektsprecher die öffentlichen Kommunikationskanäle nutzen, um ihre Meinung zu verbreiten. Wenn sie versuchen, andere zu ihrer Denkweise zu überreden oder zu bekehren, entstehen oft ernsthafte Diskrepanzen zwischen ihren erklärten Absichten und öffentlichen Interpretationen ihrer Ziele.

Die Metapher ist auch eine rhetorische Figur, die sich auf etwas bezieht, ohne es zu erwähnen, aber ein Beispiel dessen nimmt, was es gemeinsam hat. In politischen Diskursen werden Metaphern verwendet, um ihre Feinde mit negativen Ideen zu identifizieren. Sie werden auch verwendet, um komplexe wirtschaftliche, finanzielle, politische und soziale Prozesse der Einfachheit der Unerfahrenen näher zu bringen. Diese Vereinfachung ist jedoch immer ideologisch: Nur dieser Teil der Realität wird ausgewählt und hilft, die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass eine Maßnahme positiv oder negativ ist. Laut Gumperz (1982, S. 98),

der Fall der metaphorischen Verwendung ist viel komplexer. Der beteiligte Signalisierungsmechanismus ist eine Änderung der Kontextualisierungstipps, die nicht von einer Änderung des Themas und anderen extralinguistischen Kontextmarkern begleitet wird, die die Situation charakterisieren. Diese teilweise Verletzung der Erwartungen des Auftretens führt zu der Schlussfolgerung, dass einige Aspekte der Konnotationen, die an anderen Orten für die Tätigkeit als Ganzes gelten, nur als Beeinflussungskraft und Die Qualität der betreffenden Rede behandelt werden sollten.

Heute ist jeder auf Lügen basierende Diskurs von einzigartiger Bedeutung, denn heute sind Werbe- und Kommunikationsorganisationen in den Händen der verschiedenen Experten auf diesem Gebiet des Wissens und setzen, wenn sie zur Lüge greifen, ihre ganze Erfahrung und Glaubwürdigkeit aufs Spiel. Im politischen Diskurs zu lügen ist eine Manipulation von Signalen und nicht von Kräften, die immer versuchen, den Empfänger in eine niedrigere Position zu bringen, als wer lügt. Der Vorteil des Lügens über den direkten Angriff ist, dass der Anrufer zufällig nicht weiß, dass er angegriffen wird. Aus täglicher Sicht ist Verwirrung mit einem Mangel an Klarheit in Bezug auf ein Thema oder eine Situation verbunden. Verwirrung impliziert auch ein Maß an Unordnung. Wenn wir das Konzept der Verwirrung analysieren, das durch den politischen Diskurs verursacht wird, kann der Empfänger sagen, dass er verwirrt ist, weil er Zweifel an den Begriffen hat, die in der Interaktion offengelegt werden, aber nicht genug geistige Klarheit hat, um über den Anspruch des Vertreters zu entscheiden.

In politischen Diskursen sehen wir jedoch oft eine fehlerhafte Datenübertragung, von der nur diejenigen profitieren, die die Unterdrückung der Menschen wollen. Die pragmatische Reihenfolge entspricht der Funktion der Praxis der Reihenfolge, in der die Wörter und die Relevanz der bereitgestellten Informationen übermittelt werden. So werden die zu diskutierenden Themen entsprechend der Bereitstellung dieser Informationen dargestellt. Die Art und Weise, wie Worte organisiert werden, ist für sie sehr relevant, um kongruent zu sein und einen verständlichen Diskurs zu bilden. Das bedeutet, dass wir uns in der richtigen Reihenfolge des Satzes ausdrücken, um einen guten Zusammenhalt und Kohärenz zu erreichen. Lopes (2009, S. 242): "Es ist allgemein anerkannt, dass die Etablierung von Kohärenz ein zentraler Aspekt des Diskursverständnisses ist; Daher bedeutet die Verarbeitung der Bedeutung des Diskurses, die Beziehungen der Kohärenz wiederherzustellen, die die einzelnen Sätze, die im Text ausgedrückt werden, in ein größeres

Ganzes integrieren.”

Kohäsion ist das Attribut, mit dem die Behauptungen eines Textes aus lexikalischer und grammatikalischer Sicht richtig verknüpft sind. Fonseca erklärt (1994, S. 8), dass “damit die Textur in den Merkmalen, die ein einheitliches semantisches Produkt eines verbalen Produkts bilden, als solches global in einer Kommunikationssituation funktioniert, in der es angemessen eingeschrieben ist”.

3. METHODIK

Die Untersuchung wurde anhand einer Stichprobe von Auszügen aus den verschiedenen interaktiven mündlichen Reden des brasilianischen Präsidenten Jair Messias Bolsonaro[3] durchgeführt. Bastos und Biar erklären (2015, S. 103), dass “im Allgemeinen gesagt werden kann, dass die Analysen qualitativ und interpretativ ergehen und, wie sie sagten, an dem interessiert sind, was im gesellschaftlichen Leben geschieht.” Bolsonaro wurde am 21. März 1955 in Campinas, São Paulo, geboren und ist 65 Jahre alt. Von 1979 bis 1981 war er Hauptmann der brasilianischen Armee Nioaque (MS). Seine akademische Karriere basiert unter anderem auf dem Gebiet der Offiziersausbildung, der Academia Militar das Agulhas Negras (AMAN) und der Leibeserziehung, der Army Physical Education School. In dieser Untersuchung werden mehrere Auszüge aus den Reden des brasilianischen Präsidenten im ersten Halbjahr 2020 ausgewertet.

Diese gesammelten Auszüge wurden in der Zeitung Folha de Sao Paulo veröffentlicht. Der brasilianische Präsident machte unzählige Sendungen im Planalto-Palast und im Alvorada-Palast in Brasiliens Hauptstadt Brasilia. Er hat auch an mehreren Fernseh- und Radialprogrammen teilgenommen, die in verschiedenen sozialen Medien ausgestrahlt werden. Alle gesammelten Auszüge sind mit den Gedankendesatoren des brasilianischen Präsidenten zur COVID-19-Pandemie verknüpft. Laut Gumperz und Cook-Gumperz (1996, S. 10) “ist die ursprüngliche Aufgabe in der Analyse im Grunde ethnographisch, reale Instanzen interaktiver Situationen zu sammeln, die alle internen Beweise enthalten, um die Ergebnisse zu dokumentieren.” Sie weisen auch darauf hin, dass “Aufnahmen von öffentlichen Versammlungen oder öffentlichen Sendungen vor Ort eine gute erste Quelle für Material darstellen. Da es oft unmöglich ist, die grundlegenden Informationen zu sammeln, die für die

späteren Schritte der Analyse benötigt werden, ist auch Feldarbeit erforderlich" (*Idem*, S. 10).

4. ANALYSE VON AUSZUGS-DER INTERACTIVE ORAL SPEECHES DES PRÄSIDENTEN VON BRASILIEN

Wir werden den mündlichen linguistischen *corpus* analysieren, der in diesen politischen Diskursen gesammelt wurde und in den verschiedenen sozialen Medien in Brasilien und in der Welt aufgezeichnet wurde. Die Analyse wird es uns ermöglichen, die verschiedenen interaktiven mündlichen Auszüge des politischen Diskurses im Kontext der COVID-19-Pandemie, die unser Planet bis zum Datum der folgenden Datenerhebung gesehen hat, zu bewerten und zu interpretieren.

Auszug 1:

"Es gibt auch das Problem des Coronavirus, das meiner Meinung nach überdimensioniert ist, die zerstörerische Kraft dieses Virus. Vielleicht wird es also auch für wirtschaftliche Fragen gefördert, aber ich glaube, dass Brasilien, es wird nicht funktionieren, es hat bereits funktioniert."

Auszug 1 sagte der Präsident am 9. März 2020 auf einem Kongress in den Vereinigten Staaten in Miami. Hier sehen wir eine der Achsen der Opposition von Joaquim Fonseca (1992, S. 318), in der der Präsident von Brasilien in diesem Zitat seiner Rede Überzeugungsarbeit geleistet hat. Nach Ansicht des Autors gibt es: "der Gegensatz zwischen nationalen Dimensionen (direkt oder indirekt realisiert), nämlich Lob, Kritik/Zensur, Überzeugung, Verwüstung".

Auszug 2:

"Ich werde Mandetta [ministro da Saúde, Luiz Henrique] anrufen. Ich bin kein Arzt, ich bin kein Infektologe. Was ich bisher gehört habe [ist dass], haben andere Grippemehrer das getan."

Auszug 2 wurde vom Präsidenten am 11. März 2020 in einem Interview im Alvorada-Palast in der brasilianischen Hauptstadt Brasília zum Ausdruck gebracht. Die Gesellschaft weiß, dass politische Diskurse meist nicht von Experten in allen Bereichen menschlichen Wissens

gestaltet werden. Aber in dieser Rede hätte er zumindest ein Minimum an Können und Intelligenz vermitteln müssen, um zu seiner Botschaft beizutragen: Ruhe, Respekt, Sensibilität und Schutz. Duarte (2005, S. 294-295) sagt, dass “der Ansager und der Sprecher Wissen und Überzeugungen teilen, bevor sie kommunizieren, und wenn dies für den verbalen Austausch zwischen Schauspielern gilt, die Politiker sind, dann auch für den Journalisten, der einen Text schreibt, und für die Leser, die ihn lesen”.

Interactional Sociolinguistics in political discourse: an analysis of interactive oral excerpts in contexts of the COVID-19 pandemic

Interactional Sociolinguistics in political discourse: an analysis of interactive oral excerpts in contexts of the COVID-19 pandemic

Interactional Sociolinguistics in political discourse: an analysis of interactive oral excerpts in contexts of the COVID-19 pandemic

Auszug 3:

Interactional Sociolinguistics in political discourse: an analysis of interactive oral excerpts in contexts of the COVID-19 pandemic



Sequência



Jair M. Bolsonaro ✓

@jairbolsonaro



- Superar este desafio depende cada um de nós. O caos só interessa aos que querem o pior para o Brasil. Se, com serenidade, população e Governo, junto com os demais poderes, somarmos os esforços necessários para proteger nosso povo, venceremos não só este mal como qualquer outro!

17:45 · 17/03/2020 · [Twitter for Android](#)

9.163 Retweets e comentários **45,1K** Curtidas



Auszug 3 wurde von *Twitter* genommen, vom Präsidenten am 17. März 2020 in einem Beitrag auf seinem offiziellen social-network-Account geschrieben. Wir verstehen hier die Idee, dass der Präsident jedem Einzelnen Verantwortung überträgt, weil er zum Ausdruck bringt, dass “die Bewältigung dieser Herausforderung von jedem von uns abhängt”. Es kann auch verstanden werden, dass sie der Verantwortung der Regierung ausweicht und sie individuell anwendet. Laut Rodrigues (2007) können diskursive Modalitäten wie epistolische, telefonische oder telematische Korrespondenz “in schriftlichen Werken und anderen Modalitäten des geschriebenen Diskurses nur die Bedeutung dessen verstehen, was wir schreiben oder lesen, weil wir die physische Präsenz von Gesprächspartnern annehmen” (RODRIGUES, 2007, S. 9). Sie spielt auch darauf an: “Jede dieser anderen Modalitäten der diskursiven Praxis hängt von technischen Geräten ab, die die Gesamtheit der körperlichen Präsenz, die an der Konversationsaktivität beteiligt ist, nicht gewährleisten können” (*Idem*, S. 9).

Auszug 4:

“Was in der Welt geschieht, zeigt, dass die Risikogruppe von Menschen über 60 Jahren ist. Warum also Schulen schließen? Selten sind die tödlichen Fälle von gesunden Menschen unter 40 Jahren.”

Auszug 5:

“Aus meiner Geschichte als Sportler, wenn ich mit dem Virus infiziert war, müsste ich mir keine Sorgen machen, nichts würde sich fühlen oder werden, höchstens mit einer Erkältung oder Erkältung, wie von diesem bekannten Arzt gesagt, von diesem bekannten Fernsehen betroffen sein.”

Die Auszüge 4 und 5 wurden vom Präsidenten am 24. März 2020 auf verschiedenen Radio- und Fernsehsendern veröffentlicht. In Auszug 4 nehmen wir den Unglauben des Präsidenten an seine mündliche Interaktion wahr. Damals wurde erklärt, dass es sich bei der Risikogruppe um ältere Menschen handelt, so dass er aufgrund ihrer Arroganz und Ignoranz nicht glaubt, dass diese Krankheit die junge Bevölkerung betrifft. Die Position seines politischen Diskurses stellt für Gesundheitsexperten in dieser Situation immer ein schwieriges Verständnis und einen widersprüchlichen Punkt dar. Kerbrat-Orecchioni (1980, S. 33) sagt: “Es ist notwendig,

für jede Nachricht die Existenz zusätzlicher und zufälliger Empfänger zuzulassen, deren Art der Absender nicht vorhersagen kann, oder folglich die Interpretation, die er der erzeugten Nachricht geben wird.“ In Auszug 5 erzählt uns der Präsident von einer Lebenserfahrung mit der Erklärung der Erfolgsbilanz seines Athleten.

Es entlarvt auch seine eigenen Motive und minimiert die Wirkung der Krankheit, nennt es “grippeähnlich”. Bei der Analyse von Lebenserfahrungserzählungen in Radiosendungen führen die Teilnehmer spontan lokale Identitäten durch, die für die Konstruktion eines Bildes von sich selbst mit einem bestimmten Status relevant sind: Teilnehmer ratifiziert oder als “Experten”, identifiziert nach Parametern wie Geschlecht, Beruf, Alter oder in Bezug auf eine gelebte Geschichte, als Zeugnis einer Erfahrung, die sie gemeinsam sehen wollen (ALMEIDA , 2011).

Auszug 6:

“Dieses Virus ist fast wie Regen, es wird dich treffen”, fügte Bolsonaro hinzu. Einige müssen sich stärker um dieses Phänomen kümmern. Es passiert, leider passiert es.”

Auszug 7:

“Lassen Sie uns aufpassen, vor allem ältere Menschen, die Komorbidität haben. Und die Jüngeren, seien Sie vorsichtig. Aber wenn Sie von dem Virus betroffen sind, seien Sie versichert, dass für Sie die Möglichkeit von etwas ernsterem nahe Null ist.”

Die Auszüge 6 und 7 wurden vom Präsidenten am 7. Juli 2020 an die Sender von CNN Brazil, Record und TV Brazil übermittelt, die einberufen wurden, um ihre wichtige neue Botschaft den Menschen zu enthüllen. Global eingesetzte Quarantäne für alle Menschen bezeichnet soziale Isolation als einen artikulierten Schutzmechanismus auf der ganzen Welt, um ein gleichbleibendes Maß an Normalität zu erhalten und die Gesundheit aufrechtzuerhalten. In Abschnitt 6 sehen wir, dass der Präsident COVID-19 gerne regnen lässt und sagt, dass es Sie jederzeit betreffen wird. In diesem Diskurs ist das Wortspiel vorhanden, um die Realität der Krankheit zu minimieren. So: “In einigen Gesprächsaustausch, eine Adjacency-Paar-Regel

kann verletzt werden. Wir könnten solche Austausche einfach als “nicht-grammatikalische”, nicht -“echte” Gespräche abtun, und es gibt keine ausreichenden Daten” (BILMES, 1988, S. 46).

In Abschnitt 7, in dem es keine wissenschaftliche Grundlage gibt, bringt der Präsident zum Ausdruck, dass junge Menschen ruhig sein sollten, da die Möglichkeit, dass das Virus sie betrifft, näher an Null liegt. An diesem Tag “bestätigte er, dass er sich COVID-19 angesteckt hat und dass er “vollkommen in Ordnung” ist. Der Einsatz von Sarkasmus in der Kommunikation kann uns zu einem schlechten Schritt machen, wenn wir das Vertrauen anderer gewinnen wollen. Puns bieten uns keine starke und klare Botschaft; im Gegenteil, diese Wortspiele sind die Befürworter neuer Fragen, die versuchen, die noch bestehenden Zweifel zu klären. Präsident Bolsonaro verstößt in seiner Rede gegen grices Gesprächsmaxime, weil er nicht das Maximum der Beziehung gewahrt hat. Er war weder relevant noch relevant in seiner Ausstellung.

Duarte (2005, S. 293): “Annahmen und andere implizite Sind diskursive Strategien, mit denen der Redner indirekt und subretuell bestimmte Ideen oder Meinungen aufzwingt: “Politiker haben in der Tat eine enorme Fähigkeit (oder Notwendigkeit...) “Sagen-nicht-sagen oder nicht-sagen— was im Fall zum gleichen kommt.”

ABSCHLIEßENDE ÜBERLEGUNGEN

Der maximale Modus ist der am meisten verletzte in den politischen Botschaften des brasilianischen Präsidenten für die Nichtprojektion Klarheit in den auszügen analysiert. Diese öffentliche und offene Verletzung ermöglichte es uns, richtig zu analysieren und zu interpretieren, was sie bedeutete und was in ihrer Interaktion aufgedeckt wurde. Es ist bekannt, dass die durch die COVID-19-Pandemie verursachte Isolationssituation von entscheidender Bedeutung ist und Dass Klarheit in den Botschaften erforderlich ist, damit die Menschen die bestmögliche Interpretation erhalten können. Menschen, die nicht über die Ursache und Wirkung dieses neuen Virus oder die idiomatischen Ausdrücke des Portugiesen do Brasil informiert sind oder sich nicht dessen bewusst sind, konnten kaum interpretieren, was der Präsident in den meisten seiner Botschaften vermitteln wollte. In Radio- und Fernsehsendungen, selbst in den verschiedenen sozialen Netzwerken des Präsidenten

(Ansager), wurden Grices Maximen nicht respektiert, und genau das löst die Angst und Verwirrung der Empfänger aus.

Es wurde als indirekter interaktiver politischer Diskurs angesehen, der fast allen untersuchten Beispielen gemeinsam ist, da die Kommunikation von etwas anderem als dem, was wörtlich gesagt wird, sprachliches Spiel in den Interaktionen und Interpretationen der Empfänger ermöglicht. Dieser indirekte Akt ist durch die Inkonsistenz zwischen Form und Bedeutung gekennzeichnet; daher besteht die pragmatische Bedeutung, der der Ansager (Präsident Brasiliens) den Empfängern (Brasilien und Ausland) zuschreibt, aus diesen Botschaften der Verwechslung mit der doppelten Bedeutung, Metaphern und oft sarkastischer Natur. Wie Goffman sagte, ist es ein dramaturgischer Effekt, der diffus aus einer Szene entsteht, die dargestellt wird (1959). Wie in den vorherigen Seiten vorgestellt, bietet The Interactional Sociolinguistics die geeigneten Werkzeuge, um eine gute Analyse politischer Diskurse zu machen, wie die Analyse interaktiver mündlicher Auszüge im Kontext der pandemischen Pandemie durch COVID-19 vorgestellt.

Lange Zeit ist Angst in unserem täglichen Leben präsent, überall, auf dem Land oder in der Kultur. Angst wurde in mehrere Teile des politischen Diskurses als Grundlage oder Unterstützung für die Beherrschung der zugrunde liegenden Kontroversen angesichts der COVID-19-Pandemie aufgenommen. Angst ist ein unfreiwilliges Gefühl, das in diesem Fall durch die unscharfen und verwirrenden Botschaften entsteht, die in den unwissenschaftlichen Auszügen des brasilianischen Präsidenten im ersten Halbjahr 2020 übermittelt werden. Diese Botschaften tauchen Ihre Leute auf ein Niveau frustrierender und unkalkulierbarer Angst ein. Die Einmischung in Gefühle bei der Annahme des politischen Diskurses ist eine Übung der Verantwortungslosigkeit seitens der Führer in jeder mündlichen oder schriftlichen Interaktion mit ihren Gesprächspartnern, denn Indexizität verbessert oder erweitert die Fähigkeit zu verstehen, wie Konzepte wie Identität, Emotionen, affektive Positionen und Ideologie in Interaktion funktionieren (GÜNTNER, 2011).

Wenn unsere Politiker zur Angst greifen, wird die Balance zwischen Vernunft und Emotionen konfrontiert und die Menschen laufen Gefahr, emotionale Stabilität zu verlieren. Der politische Diskurs ist das wichtigste Instrument, um alles zu kommunizieren und zu informieren, was mit der Regierung an der Macht geschieht. Diese Diskurse können überzeugende Kommunikation bringen, mit Techniken der Argumentation und

psychologischen Strategien, um Menschen in der Art und Weise zu beeinflussen, wie sie am besten verstehen. Im politischen Diskurs sind der Kommunikationsprozess und der Prozess des Empfangs einer überzeugenden oder verwirrenden Botschaft seit vielen Jahren Teil der charakteristischen Beschreibung von Politikern. Zunächst wird eine Schlussfolgerung über die Bedeutung, d. h. eine Interpretation dieser Botschaft und schließlich eine Reaktion, eine oft emotionale Reaktion, die als Folge der oben genannten Interpretation dieses politischen Diskurses ausgelöst wird, gezogen.

Die verschiedenen analysierten politischen Passagen werden als Botschaften mit einer kalten und neutralen Bedeutung interpretiert, ohne die Emotion eines Menschen mit Werten, der wirklich das Wohlergehen der Menschen will und die ihre Sicherheit lenken und erhalten sollen.

REFERENZEN

ALMEIDA, C. A. de. Aspectos semânticos e pragmáticos da co-construção de identidades discursivas em narrativas de experiência de vida produzidas por participantes de emissões nocturnas de rádio” In: COSTA, A.; FALÉ, I.; BARBOSA, P. (Orgs.) Textos Seleccionados XXVI Encontro Nacional da Associação Portuguesa de Linguística. Lisboa: APL, 2011, pp. 35-48.

ALMEIDA, C. A. de. A construção da ordem interaccional na rádio. Contributos para uma análise linguística do discurso em interacções verbais. Porto: Edições Afrontamento, Biblioteca das Ciências Sociais, 2012.

BASTOS, L. C.; BIAR, L. de. A. Análise de narrativa e práticas de entendimento da vida social. DELTA: Documentação e estudos em linguística teórica e aplicada, v. 31, n. 4, 2015.

BILMES, J. Category and rule in conversation analysis. IPRA papers in pragmatics, v. 2, n. 1-2, p. 25-59, 1988.

DUARTE, I. M. Falar claro a mentir. Estudos em homenagem ao Professor Doutor Mário Vilela. 2005. Disponível em: <https://repositorio-aberto.up.pt/bitstream/10216/7890/2/73321.pdf>. Acesso em: 03 ago. 2020.

FONSECA, J. Linguística e texto/discurso: teoria, descrição, aplicação. Lisboa: Ministério da Educação, 1992.

FONSECA, J. O lugar da Pragmática na Teoria e na Análise Linguística. *In*: FONSECA, J. (Org.). Pragmática linguística. Porto: Porto Editora, 1994.

GOFFMAN, E. Presentation of Self in Everyday Life. New York: Doubleday Anchor, 1959.

GOFFMAN, E. Interaction Ritual. New York: Doubleday Anchor, 1967.

GRICE, H. P. Logic and conversation. *In*: Speech acts, 1975.

GUMPERZ, J. Discourse strategies. Cambridge: Cambridge University Press, 1982.

GUMPERZ, J. Sociolinguistique interactionnelle. Une approche interprétative. Paris: L'Harmattan, 1989.

GUMPERZ, J. J.; Cook-Gumperz, J. (Ed.). Language and social identity. New York: Cambridge University Press, 1996.

GUMPERZ, J. J. 11 Interactional Sociolinguistics: A Personal Perspective. *In*: TANNEN, D.; HAMILTON, H. E.; SCHIFFRIN, D. The handbook of discourse analysis. Reino Unido: Wiley Blackwell, 2015.

GÜNTNER, S. The construction of emotional involvement in everyday German narratives-interactive uses of 'dense constructions. *Pragmatics*, v. 21, n. 4, p. 573-592, 2011.

KERBRAT-ORECCHIONI, C. L'énonciation. De la subjectivité dans le langage. Paris: Armand Colin, 1980.

LOPES, A. C. M. Justification: a coherence relation. *Pragmatics*, v. 19, n. 2, p. 241-252, 2009.

Presidência da República Planalto. Biografia do Presidente. 2020. Disponível em: <https://www.gov.br/planalto/pt-br/conheca-a-presidencia/biografia-do-presidente>. Acesso em: 14 jul. 2020.

RODRIGUES, A. D. Processos cognitivos e estratégias de comunicação. Revista do Centro de Estudos Judiciários, v. 7, p. 1-27, 2007.

SIMONIN, O. (Im) politesse, coopération et principes d'inférence. Lexis. Journal in English Lexicology, n. 2, 2010.

ANHANG – FOOTNOTE-REFERENZEN

2. Grice, H. Paul, 1975, "Logic and conversation"

3. <https://www.gov.br/planalto/pt-br/conheca-a-presidencia/biografia-do-presidente>

^[1] Postdoktorand in Bildung mit Forschung in brasilianischer Musiksoziolinguistik von der Virtuellen Universität für Höhere Studien – UNIVES in Mexiko (2020); Promotion in Portugiesischer Sprachlehre von der *Bircham International University* in Madrid Spanien (2018); Master in Languages, Cultures and Societies in Multilingual Environments – Französisch Fremdsprache von der "*Université des Antilles*" in Martinique (M1-2016 / M2-2018); Postgraduate (Specialization) in Portuguese Language Studies: Research and Teaching by the Open University of Portugal (2014); Graduate in Modern Languages, Qualification in Portugiesisch und Französisch, an der *Universidad de Puerto Rico – Río Piedras Enclosure* (2009).

Eingesandt: Juli 2020.

Genehmigt: August 2020.